



Der Genfer See mit dem Blick auf den Montblanc bot nach der italienischen Hitze eine angenehme Abwechslung

pieren, einen geradezu bezaubernden Eindruck auf uns machte. Nicht lange, und es tauchten das auf hohen Felsen gelegene Schloß der Päpste und die Kathedrale von Avignon vor uns auf. Abends begrüßten wir Marseille, Frankreichs größten Mittelmeerhafen. Auf dieser außerordentlichen Tagesetappe zeigte sich so recht, wie angenehm und leicht sich der Brennabor-Sechszylinder steuern läßt, so daß sich auch auf langen Strecken keine sonderlichen Ermüdungserscheinungen zeigen.

Am folgenden Nachmittag traten wir die Weiterfahrt an. Die wunderbare, teils durch eine wilde Bergwelt führende, teils von der blauen Flut und den weißen Brandungswellen umschäumte Straße über Toulon, Cannes und Nizza nach Monte Carlo hatten wir ein wenig unterschätzt. Sie ist zweifellos eine der schönsten Straßen der Welt, aber so schmal, so kurvenreich und mit so zahlreichen Höhenunterschieden bedacht, daß sie an Wagen und Fahrer die schwersten Anforderungen stellt. Als die Abendsonne eben mit ihrem tiefen Rot das Meer in einen dunkelgoldenen Schild verwandelte, fuhren wir in Monaco ein. Wir schonten den Wagen nicht und hetzten ihn trotz Staub und Hitze auch über die schwersten Straßen, die Motor, Rahmen, Federn und Bremsen schonungslos beanspruchten. Seit der Wagen sich unter diesen Wetter- und Wegeverhältnissen genau so bereitwillig und gehorsam gezeigt hat wie auf der deutschen Straße, auf der er schon, bevor er in der Öffentlichkeit bekannt war, ein Jahr lang gründlich erprobt worden war, wissen wir, daß unser Brennabor-Sechszylinder nicht bloß ein vortrefflicher deutscher Wagen, sondern ein Wagen von internationaler Klasse ist, der in der ganzen Welt neben den besten mit Ehren bestehen wird. — Der Rückweg über Grenoble und Genf, der nach einigen Tagen angetreten wurde, verlief genau so glatt wie die Hinfahrt.

5000 Kilometer waren in elf — davon zwei halben — Fahrtagen zurückgelegt worden, ohne daß am Wagen irgendeine Schwierigkeit entstanden, ohne daß uns auch nur ein Reifenschaden begegnet wäre. Der Brennabor-Sechszylinder hatte in südlicher Glut im wahrsten Sinne des Wortes seine Feuerprobe bestanden.



Über Zürich ging die Reise wieder nach dem Schwarzwald

gerichtet sind. Am anderen Morgen setzten wir unsere Reise durch das weinberühmte Burgund fort, und Namen wie Macon oder Pommard erinnern uns an viele fröhlich verlebten Stunden. — Wir kamen nach Lyon, eine Halbmillionenstadt, die mit ihren elf Rhone- und vierzehn Saônebrücken und mit ihren bebauten Hügeln, die sich malerisch um eine Halbinsel herumgrup-